

Stadt landet auf hinteren Plätzen

Zwischen 1975 und 1986 entstanden nur 1900 neue Firmen

In den Jahren der Dortmunder „Durststrecke“ von 1975 bis 1986 schnitt die Stadt schlecht ab, wenn sie sich beim Zuwachs der Unternehmen dem Vergleich mit den anderen NRW-Kommunen stellte.

Aus einer brandneuen Untersuchung des „Bifego“-Instituts der Dortmunder Uni, die eben jenen Zeitraum erfaßt und Klein- wie Großstädte auflistet, ergab sich ein Zu-

wachs von 1909 Betrieben für Dortmund. Damit konnte die Stadt lediglich auf Platz 30 landen.

Wird die Einwohnerzahl miteinbezogen, fällt die Stadt mit 2,6 hinzugewonnenen Unternehmen pro zehntausend Einwohner sogar auf den 50. Platz in der NRW-Statistik zurück. „Lediglich Herne und Remscheid erreichen einen geringeren Zuwachs an Be-

trieben“, ermittelte das Forscher-Team um Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.

Noch schlechter kommen dann nur noch die Städte Hamm und Gelsenkirchen weg, die sogar einen Rückgang im Unternehmensbestand buchen mußten. Aufgeschlüsselt nach den drei Branchen Industrie, Handwerk und Handel belegt Dortmund im Land die Plätze 28, 46 und 33.